

Rückenbeschwerden und nervige Nachbarn angehört. Alles in allem war es ein ganz normaler Tag mit miesen Verkaufszahlen und Ohrenschmerzen. Es war überhaupt nichts Außergewöhnliches passiert.



Aber dann ...

Die Rathausuhr schlug zwölf. Mittagszeit.

Das letzte Läuten verhallte ...

Und alles veränderte sich!

Ein starker Wind heulte urplötzlich aus dem Nichts auf, schickte Hüte Salto schlagend durch die Luft und verteilte tänzelnden Abfall über das ganze Kopfsteinpflaster. Dieser Wind war keine frische sommerliche Brise. Dieser Wind war wild. Ein Wind, der Bäume entwurzeln und Kamine zum Einstürzen bringen konnte.

Die Hauptstraße leerte sich im Nullkommanichts. Sämtliche Passanten suchten Unterschlupf, hielten ihre flatternden Röcke fest oder schnappten nach davonfliegenden Sonnenschirmen. Die Ladenbesitzer hatten alle Mühe, die

Fensterläden zu schließen. Kinder wurden von ihren Eltern nach drinnen gerufen. Türen knallten. Auch der städtische streunende Hund verzog sich. Es war genau wie in alten Wildwestfilmen, wenn der Revolverheld in die Stadt kam und alle um ihr Leben rannten.

»Schau dir das an«, sagte Elsas Papa. »Das Wetter ist umgeschlagen. Ich bezweifle, dass jetzt noch viele Kunden vorbeischauen werden. Ich glaube, ich lege mal für fünf Minuten die Füße hoch.«

»Soll ich das **GESCHLOSSEN**-Schild raushängen?«, fragte Elsa.

»Nein. Vergiss nicht Regel Nummer acht für den perfekten Kundenservice: Den Laden öffnen, wann immer es möglich ist. Aber du kommst doch sicher eine Weile allein zurecht,

oder? Bestimmt verdienst du für uns ein Vermögen, mein Schatz.«

Schön wär 's, dachte Elsa, während ihr Vater die Treppe hinauftrottete.

Alles, was sie brauchten, war ein reicher Kunde, der ganz verrückt nach billigem, langweiligem Zeug war. Wenn sie allerdings so darüber nachdachte, glaubte Elsa nicht, dass die Sachen in der Galerie besonders viel wert waren. Nicht mal, wenn man das komplette Sortiment zusammennahm.

Draußen tobte der Wind weiter durch die verlassen Straßen und suchte nach Dingen, die er umwerfen konnte. Ob reich oder arm – bei diesem stürmischen, eigenartigen Wetter wagten sich sicher keine Kunden aus ihren Häusern.